

für Handarbeiten.

arg. fl. Mühlenst. 40a

h. Holstenst. 23

152) Handarbeiten.

ft. 4)

öffnet den 28. Mai
Direction einem der
argern, gegenwärtig
tragen; der Schul-
Frauenverein, zur
reien, Frau Pastor
octor Henop, Frau
A. Nöndgen, Frau
u. H. G. Basmir. —
Figgie, Th. Marten.

das 2. Lebensjahr
stalt verbleiben. —
Jahres, außerdem
stage des Monats,
n. Für jedes Kind
tteln, Lehrmitteln ze-
nder der Alumnen
ahrhafte Suppe und

6. December 1841.
zugleich Rechnungs-
nm, Lehrerin. Die
mat, Abends 5 Uhr,
angenommen werden.
als Beitrag zur
schwächer die Anstalt,
nichts entrichtet.
s einen Becher Milch.

ffstraße 9. Die den
ahrlos'ler Knaben zu
freiwillig übergeben
wählt die Direction,
Andresen, Dr. med.
ater: H. J. Tonn:
r Anstalt abgefordert

nter'm 26. Juli 1872

es: S. M. Hedischer.
beidigter Secretair.

chmann, Moses Gold-
Secretair.

ohn und G. Munt,

Theil Stiftungsschule.
A; außerdem werden
breibste u. i. w. ge-
sch ist die Schule eine

ie Schule besteht gegen-

Boldschmidt.

indenstraße 5 a.

n Hamburg.

— Bei der Kranken-
nde der Administrator.

Alphabetisches Verzeichniß

der öffentlichen Anstalten, Stiftungen und Gesellschaften der Stadt Altona.

Ärztlicher Verein, 1873 gebildet durch den 1810 begründeten medicinischen Vercirkel, zählt einige 20 Mitglieder. Der p. r. Vorstand: Physicus Dr. Wallichs, Präses; Dr. Goldschmidt, Secretair; Dr. Grebe, Cassirer. — Vereinslocal im Bürgervereinslocal, Königstraße 154.

A. B. Altonaer Bauhütte, gegründet den 4. März 1873, hat den Zweck, geordnete Verhältnisse zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer anzubahnen und die Rechte und Interessen des Baugewerks zu wahren. — Der Beitritt zum Verein steht jedem unbefohlenen, in Altona und Umgegend wohnenden Bautechniker frei, welcher selbständig das Maurer- oder Zimmergeschäft resp. beide betreibt. — Die Annahme muß schriftlich beim Vorstande geschehen und durch drei Mitglieder unterstützt sein. Ueber die Aufnahme wird durch Abstimmung mittelst Ballotage entschieden. — Zur Zeit zählt die Bauhütte 43 Mitglieder. Die regelmäßigen Versammlungen finden am ersten Mittwoch eines jeden Monats, Abends von 6 bis 8 Uhr in der Pfaffenburg statt. *)

*) Nachdem das Gewerbegezeß von 1869 die längst unhaltbare Juntioorganisation aufgelöst, hat im December 1872 das Altonaer Zimmeramt dem Maureramt einen Statutenentwurf für die Altonaer Bauhütte vorgelegt. Das Maureramt nahm diese Vereinigung an, erwiderte jenen Statutenentwurf mit dem Zimmeramt und beide Aemter unterbreiteten den vereinigten Entwurf am 4. März 1873 einer Versammlung, zu welcher auf breiterer Basis sämtliche Bautechniker Altona's und Umgegend eingeladen waren, welche selbständig das Maurer- oder Zimmergeschäft betrieben.

Der Vorstand: H. Voß, Zimmermeister in Altona, Vorsitzender; J. F. T. Kallmorgen, Maurermeister in Altona, Cassirer; Rud. Braun, Zimmermeister in Altona, Schriftführer; Joh. Hoffmann, Maurermeister in Ottenien, Beisitzer; Th. Neugebauer in Altona, Beisitzer.

Arbeits-Nachweisungs-Anstalt, gegründet im December 1867. Zweck des Vereins ist, hiesigen Einwohnern — ohne Unterschied der Confession — welche Arbeit suchen und sich durch Zeugnisse hiesiger legitimiren können, zur Erlangung von Arbeit unentgeltlich behülflich zu sein. Die eigentlichen Dienstboten sind hiervon ausgeschlossen. Die Anstalt wird unterhalten durch Beiträge der Mitglieder. Das Bureau, Königstraße 34, ist täglich, mit Ausnahme des Sonntags, von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet, um Arbeiterbefestigungen und die Anmeldungen der Arbeitstuchenden entgegenzunehmen. — Buchhalter: H. G. F. Schäfer; Vot des Vereins: Grichsen. Vorstand: J. D. Schütt, Präses; G. H. Sieveling jr., Vice-Präses; H. F. Hoepner, Cassirer; F. H. G. Jebben, Protocollführer; Fernando Gagen, Controleur. J. G. Leide, L. Köster, Adolph Kaufmann, Th. Brandenburg, J. H. Rod, Ehr. Jens, H. Kötter, Pastor Viernast, F. W. Döbereiner, Oscar Rainald, G. F. Hensler, J. Brandt, Ernst Flohr jr. und H. H. Semmelhaad.

Armen-Anstalt, Altona, zu Osdorf, $\frac{1}{4}$ Stunden von Altona, $\frac{1}{4}$ Stunde vom Flottbeker Bahnhof entfernt. Dieselbe steht unter der Verwaltung des Ausschusses für milde Stiftungen: J. D. Schütt, Vorsitzender; J. G. A. Severin und J. Mödenhoff, Prediger; Pastor Viernast, Arzt; Dr. Schmiedelam in Blankenese. Inspector P. H. Kodesdorf. — Zu diesem vom städtischen Armenwesen errichteten Asyl für arme, hilflose Leute gehören ca. 26 Tonnen Land. Das nach dem Entwurfe des Stadtbaumeister Winkler durch die Zimmermeister Bölders und den Maurermeister Tidder erbaute Hauptgebäude enthält: 3 Arbeitsäle und 3 Schlafäle, je für 45 Personen, 2 Männer-Schlafäle, je für 30 Personen, 2 desgleichen für Frauen, je für 20 Personen, 2 Krankenzimmer, je für 4 Personen, eine Kapelle mit Orgel, Küche mit Speise- und Waschkammer, 3 Zimmer für die Wohnung des Oeconomen, 1 Bureau- und 1 Sitzungszimmer für den Ausschuss, sowie im ersten Stock eine große Halle und luftige Corridors. — Das Waschkhaus enthält einen Desinfectionssofen, Badezimmer, Kräftigung, wie auch Mangel- und Mätkstube neben dem Wasdraum. — Außerdem ist ein Gebäude für landwirthschaftliche Zwecke errichtet worden. — Bezogen ist die Anstalt am 28. resp. 29. October 1871; eingerichtet ist sie für 230 Personen, welche daselbst zu ihren Fähigkeiten entsprechenden Arbeiten herangezogen werden. — Es wurden früher, in Ermangelung einer passenden Localität, bedeutende Wohnungsmiethen an bedürftige, alleinstehende Personen gezahlt, welche jetzt daselbst, falls dieselben hilflos sind, aufgenommen werden.

Armenpflege, die freie kirchliche, welche auf Grund des Patents vom 6. Mai 1859, bezw. Widerrufs des bezüglichen Rescripts vom 26. Juni 1862 (durch welches unter Berücksichtigung der Grenz- und großstädtischen Verhältnisse das Patent für Altona außer Kraft gesetzt wurde) ist im März 1866, (vergl. Alt. Nachr. Nr. 62) in's Leben gerufen. Die Administration ist, nach dem Geleß vom 16. August 1869 über die Gemeinde-Ordnung, von den freiwilligen bisherigen Armenpflegern auf die Geistlichen der hiesigen lutherischen Gemeinden und die übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes übergegangen. — Zweck der Pflege ist: die verächtete Armuth zu finden und derselben Hülfe zu spenden, wozu namentlich die in den Kirchen-Beden und Büchern und in den verschiedenen Armenbüchern sich vorfindenden Summen die Mittel bieten.

Armenstiftung, die gräflich Reventlow'sche, gestiftet 1720. Provisoren: Eduard Schmiedeler, administrirender und cassirerender Vorsteher; Eduard Lorenzen, zweiter Vorsteher. — Prediger: J. G. A. Kieboldt; Arzt und Wundarzt Sanitätsrath Dr. Kästner.

Diese wohlthätige Stiftung verdankt ihr Entstehen dem Grafen Christian Detlev Reventlow, der am 18. März 1713 zum Oberpräsidenten von Altona ernannt, den großartigen Plan faßte, zur Abhülfe der durch den Schwedenbrand in Altona hervorgerufenen großen Armuth, als auch zur Ausführung eines bei Gelegenheit der Schlacht von Hochstedt von seiner Gemahlin Benedicte Margaretha geb. v. Brodorsf geschehenen Gelübdes eine besondere Armenstiftung mit Kapelle, Waisenhaus und Waisenschule zu gründen, und zwar theils aus eigenen, theils aus städtischen Mitteln. Den 13. Mai 1721 wurde die Fundations-Akte vom Könige bestätigt; allein schon im Jahre 1739 ging, nach mancherlei Streitigkeiten mit den städtischen Behörden, die Stiftung unter Vorbehalt gewisser Gerechtigkeiten der Descendenten des ersten Stifters, an die Stadt über.